

Frankenau

Herz Elias Blum¹

geb. 1826

gest. 9.2.1918 in Frankenau

Sohn:

Wahrscheinlich Elias (1858-?)

Wahrscheinlich Meier (1870-nach 1933)

Wohnung:

Frankenau Nr. 122, heute Friedrichstraße 8

Hausname Herzes



(Foto: Gerhard Keute)

Da das Haus nach ihm benannt wird, hat er es wahrscheinlich gebaut oder als Erster aus der Familie Blum bewohnt. Da anschließend Meier Blum hier gewohnt hat, ist anzunehmen, dass Meier der Sohn von Herz Elias Blum ist.

Er nimmt am 13. Februar **1862** an einer Zusammenkunft der 10 Familienoberhäupter (Meier Blum, Abraham Katzenstein, Heinemann Katzenstein, Herz Blum, Wolf Katzenstein, Michael Plaut, Moses Plaut, Heinemann Plaut, Meier Katzenstein und Isaak Rose) in der Wohnung von Heinemann Plaut teil, in der über den Bau einer Synagoge beraten wird. Am 11. August wird der Gemeinde mitgeteilt, dass man eine ausbaufähige Scheune gekauft habe, wo man die Synagoge einrichten will.²

1870

Nach einer Aufstellung des Frankenauer Bürgermeisters besteht Herz Blums Familie aus 8 Personen, darunter 4 schulpflichtige Kinder; er arbeitet als Viehhändler, besitzt ein Wohnhaus und 4 Acker Land, als Vermögen ist die Zahl 9 eingetragen, er hat außerdem 600 Taler Schulden; er lebt in dürftigen Verhältnissen.³

Steuerbetrag laut Hauptheberolle⁴

Zeitraum	Betrag in Mark	Hoher, mittlerer, niedriger Beitrag
1874	0,15 Taler	niedrig
1875	1,50 Mark	niedrig
1879	1,50	niedrig

¹ Quelle: Gerhard Keute, Verzeichnis der nach 1933 in Frankenau wohnhaften jüdischen Familien, veröffentlicht 1992 im Zusammenhang mit dem Frankenauer Ortsjubiläum

² Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 35

³ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 38

⁴ Alle Angaben aus der Hauptheberolle aus: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 47f.

Frankenau

1882-84	1,50	Niedrig
1885-87	3	niedrig
1888-90	3	niedrig
1891-93	3	Niedrig
1894-96	1,50	Niedrig
1897-99	3	niedrig
1900-02	3,50	niedrig

Anschließend wird er nicht mehr zur Steuer veranlagt.